Diese Kultur- und Sittenschilderungen werden bald unentbehrliche Verkaufsobjekte für den Buchhandel sein!

Neue Kultur- und Sittenschilderung – fesselnd wie spannende Romane!

ALEXANDER VON ANDREEVSKY

Russisches Rokoko

Die Prunkzeit der Zarinnen

Ganzleinen, Lexikonformat, prachtvoller Schutzumschlag
300 Seiten mit Bildtafeln

8.40 *RM*

Die übermächtige Vitalität des Rasputinismus äußert sich in keiner Epoche so farbenreich, so dramatisch wie im 18. Jahrhundert. In einem Zeitalter, in dem das Zarentum auf dem Schauplatz der europäischen Politik erschien, erstrahlten Pracht und unermeßlicher Reichtum der Hauptstadt des Riesenreiches in einem zauberhaften Glanze, wie ihn vorher und nachher die Welt nicht mehr gesehen hat. Alexander v. Andreevsky schildert uns jene Epoche seltsamer und grandioser Lebenskultur. Er erzählt von den Magnaten, von Freimaurern, Theaterdirektoren und Spielern. Wir erfahren Einzelheiten vom grausamen Palastleben in Moskau und lesen die Geschichte der Leibeigenen Paraschka, die später die Gattin des Grafen Scheremetjew wurde. Der Tatarenfürst Jusuff, Ahnherr jenes Jusuffoff, der 1917 Rasputin erschießen sollte, steht neben Rasumowsky, dessen Reichtum so groß ist, daß er die Zahl seiner Güter nicht angeben kann, und neben Potemkin, dem Günstling der Großen Katharina. Alles gipfelt in der absoluten Herrschaft der Zarinnen. Seltsam und ohne Übergang, wie sie begann, so mußte diese Zeit zu Ende gehen. Ein letztes gewaltiges Geschehen wurde zum Finale einer neuen Epoche: Mit dem Brande Moskaus sank die Macht Napoleons, wurde die Befreiung Europas von der Herrschaft des fremden Kaisers eingeleitet. Das ist ein Buch, das man mit fieberndem Interesse und von Seite zu Seite gesteigerter Spannung liest.

OTTO KIEFER

Kaiser und Kaiserinnen von Byzanz

Ganzleinen, Lexikonformat, prachtvoller Schutzumschlag
300 Seiten mit Bildtafeln

8.40 *RM*

Otto Kiefer zeigt uns ein Byzanz, wie es wirklich war und in dem nicht — wie wir es uns vorstellten — Grausamkeit, Tücke, Hinterlist und ein verbrechertes Fernsehnen herrschten. Die machtvollen Gestalten eines Justinian und seiner sagenumwobenen Gattin Theodora, die großen Siege über Vandalen und Ostgoten, die Zeiten des sogenannten Bilderstreites werden uns in unerhört packenden Erzählungen geschildert. Fesselnde Zeitbilder aus dem Jahrhundert eines Nikephoros Phokas, jenes Soldatenkönigs, der noch einmal den Islam bis weit gegen Palästina zurückdrängte, werden entrollt. Wir lesen vom rätselvollen Untergang des letzten Kaisers jener Zeit. Verlockende, geheimnisvolle Frauen, echt weibliche Gestalten, politische und gelehrte, galante und fromme, begegnen uns. Wir sehen Frauen, die wie durch ein Wunder aus der Nacht eines dunklen Verliesses ins strahlende Licht des Kaiserthrones emporstiegen. Ein Wunderreich mit fabelhaften Schönheiten und Reichtümern erteilt vor uns. Einzigartige Einblicke in Kunst, Kultur und Wissenschaft zeugen von den hohen, sehr bedeutenden Werten dieses großen Reiches. Im Gegensatz zum blendenden Glanz dieses Lebens am Bosporus steht die strenge Askese rätselhafter Mönche und Heiliger, ein Christentum, so orientalisch feuerhaftig in seinen dann fehlichen, spitzfindigen dogmatischen Kämpfen. Eine versunkene Zeit und Kultur wird lebendig — Byzanz, wie es wirklich war. Niemand wird sich dem Zauber dieser geheimnisvollen Welt entziehen können.

VERLAG REIMAR

PAUL WIEGLER

Könige von Frankreich

Von der Jungfrau bis zur Bluthochzeit

Ganzleinen, Lexikonformat, vielfarbiger Schutzumschlag
225 Seiten, 5 Bildtafeln

8.40 *RM*

In das Haus der Königin Blanche, in St. Marcel bei Paris, wurde zu einem Maskenball geladen, bei dem die Gäste als Wilde vermummt waren. Die wilden Männer kamen zum Tanz in den Saal, in dem die Fackeln hell brannten. Einer der wilden Männer war der König. Und man begann Reisigbündel zwischen die Fackeln zu schleudern. Feuer geriet an die Kleider, und der König selbst geriet in Gefahr. Die junge Herzogin von Berry breitete ihren Mantel über ihn aus. Der König liebte die junge Herzogin sehr, und dies war die Ursache seiner großen Krankheit und daß er den Verstand einbüßte. Das geschah zur Zeit des ersten Königs aus dem edlen Geschlecht der Valois, das zwei Jahrhunderte über Frankreich gebot. Ein langer Zug von Menschen und Schicksalen, an dessen Anfang die Jungfrau von Orleans schreitet und dessen Ende die Schauer der Hugenotten beschließen, begleitet dieses Königshaus vom Ausgang des Mittelalters bis zum Drama der Religionskriege. In den »Königen von Frankreich« führt uns Paul Wiegler mitten hinein in das bunte wechselnde Geschehen. Die alten Quellen benutzend, schildert er Kriege und Fehden, Vergnügungen und Kindermorde, merkwürdige Begebenheiten und seltsame Zeitgenossen, und aus tausend Einzelheiten entsteht vor uns ein Stück europäische Geschichte. Es ist ein Werk, das auf ganz eigene Art fesselnd und eindrucksvoll das Bild der Vergangenheit uns gestaltet – ein herrliches Buch, das mit Vergnügen und mit Interesse gelesen wird.

HANS O. MODROW

Berlin 1900

Entwicklungsgeschichte einer Stadt um die Jahrhundertwende

Ganzleinen, Lexikonformat, mehrfarbiger Schutzumschlag, 266 Seiten
42 Bilder in Kupfertiefdruck

7.80 *RM*

Im »Schwarzen Ferkel« in der Grenzstraße saß August Strindberg und revoltierte gegen den Doktor Ibsen. Herr Schulz, seines Zeichens ein Zigarrenhändler, gründete den »Hungrigen Pegasus«. Sliedanowsky führte im Wintergarten die ersten Kinobilder vor. Schauspieler wie Pohl, Grüning, Poppe, Vollmer waren die Lieblinge der Berliner. Allen voran Matkowsky mit Lockenhaar und Feuerzungen, Havelock und Schlapphut. Und über den Spittelmarkt fuhr gerüchtsprühend der Omnibus. In Schöneberg und Wilmersdorf blühte die Bodenspekulation. Provinzler kamen in die neue Reichshauptstadt, um sich zu amüsieren. Fremde erschienen, wunderten sich, und nur selten verstanden sie die eigentümliche Geschäftigkeit der jungen Weltstadt. Das war Berlin um 1900 – in einer Zeit unerhörten und sprunghaften Wachstums, in einer Periode großer Pläne und teils erfüllter, teils verpaßter Möglichkeiten. Wenn Hans O. Modrow in seinem neuen Werk »Berlin 1900« von jener Zeit erzählt, dann erwacht in uns die längst verblaßte und dennoch unvergängliche Erinnerung, und wir erleben wieder die eigentümlich erregende Atmosphäre jener Tage. Ein Buch für Berliner und Nichtberliner.

OBBING · BERLIN

Z
AUSLIEFERUNG
für Österreich: Dr. Franz Haas, Wien
für die Schweiz: Meyer-Schert, Trogen

Steiniger

Noch niemals waren die Voraussetzungen für den Verkauf von Büchern dieser Art günstiger als heute!

SLUB
Wir führen Wissen.